



HaMü – Ein neuer Stadtteil?

Ein Stadtteil ändert sein Gesicht. War es bislang die Nachverdichtung, die vielen Sorge um die Zukunft des Stadtteils bescherte, stehen nun größere Veränderungen an.

Die Baumaßnahmen am Jugendwerk sind im vollen Gang. Auf dem Hartenberg entstehen an der Jakob-Steffan-Straße schicke Eigenheime. Doch in den Ferien platzte die Bombe. 155 neue Wohnungen seien am King-Park zwischen John-F.-Kennedy- und Benjamin-Franklin-Straße geplant, schrieb die Allgemeine Zeitung Mainz im Juli. Nur zur Verdeutlichung: So viele Wohnungen hat ein Hochhaus am Taubertsberg. Merkwürdig: Noch wurde kein Entwurf eines Bebauungsplanes vorgestellt. Sollen Fakten ge-

schaffen werden? Was weiß die Ortsvorsteherin, die ebenfalls laut der Allgemeinen Zeitung keinen Grund zur Aufregung sieht?

Preisgünstigen Wohnraum für Familien, Senioren und Studenten will die Wohnbau schaffen. Das ist ehrenwert. Aber: Wer heute baut, baut für die Zukunft. Für den kurzfristigen Profit scheint das Unternehmen unkalulierbare Folgekosten (Sozialarbeit, Wertverluste beim Bestand...) in Kauf nehmen zu wollen. Die SPD fordert, endlich von dem kleinteiligen Den-

ken in der Stadtentwicklung weg zu kommen. Hartenberg-Münchfeld hat alle Chancen, sich als einen lebenswerten, sozialen Stadtteil in unmittelbarer Stadtnähe zu profilieren. Die Stadt muss für dieses Ziel das Quartier von Grund auf neu denken und sollte nicht an den engen Grenzen des Bebauungsplanes halt machen. So wollen wir, die SPD HaMü, dass das Fort Holstein an der Wallstraße eine attraktivere Nutzung erfährt als momentan als Zwischenlager für Abfälle des Grünamts.

Intro



Keine Aufregung?

Kein Grund zur Aufregung sieht die Ortsvorsteherin in der Ankündigung, 155 Wohnungen auf einer Brachfläche im King-Park errichten zu wollen. Hier, wo nach den Ergebnissen eines hochkarätigen städtebaulichen Wettbewerbs einmal „Stadtvillen“ hingebaut werden sollten, soll nun richtig geklotzt werden. Zuerst sperrte sich die CDU gegen einen Bebauungsplan. Dann lavierten Baubürgermeister Norbert Schüler und Ortsvorsteherin Karin Trautwein knapp zwei Jahre um einen „runden Tisch“, ohne eine positive Perspektive zu entwickeln. Die SPD HaMü fordert im Interesse der Bewohner des Martin-Luther-King-Parks die Verantwortlichen auf, sich den Fragen zu stellen und alle Pläne offen zu legen. Nun wird die Zeit knapp für die neue Baubürgermeisterin Marianne Grosse und die Bewohner des King-Parks.

Knapp war es in Münchfeld: Anders als von Ortsvorsteherin und MAG noch in einer nichtöffentlichen Sitzung des Ortsbeirates präsentiert, wird es wohl kein acht Meter hohes REWE-Ungetüm in der „Ortsmitte“ im Münchfeld geben. Die SPD wird auf einer Veranstaltung im September informieren und sich dafür einsetzen, dass der REWE-Markt modernisiert wird, ohne dass die Anwohner Einschränkungen fürchten müssen.

Horst Wenner

In Kürze**Für Nachtflugverbot in Frankfurt**

Die Mainzer SPD setzt sich weiter für ein striktes Nachtflugverbot am Frankfurter Flughafen zwischen 22 Uhr und 6 Uhr ein. Das vom „Forum Flughafen & Region“ erarbeitete Schallschutzpaket sei ein notwendiger Schritt im Kampf gegen Fluglärm, erklärt SPD-Umweltexperte Dr. Eckart Lensch. Dieser positiven Nachricht stehe jedoch der Versuch entgegen, ein Nachtflugverbot zu verhindern. Damit würden wirtschaftliche Interessen über das Ruhebedürfnis der Bevölkerung gestellt, kritisierte Lensch.

Beitragsfrei ab zwei

In Rheinland-Pfalz ist jetzt für alle Kinder der Besuch des Kindergartens ab dem zweiten Geburtstag beitragsfrei. „Alle Kinder zwischen 2 und 6 Jahren im Land können damit von den Bildungs- und Erziehungsangeboten in den Kindergärten profitieren, ohne dass ihre Eltern dafür finanziell belastet werden“, so Bildungsministerin Doris Ahnen. „Dies ist nicht nur eine eindeutige Entlastung von Eltern um durchschnittlich rund 800 Euro pro Kindergartenjahr, sondern vor allem auch ein wichtiger Schritt zu mehr Chancengleichheit im Bildungssystem.“



Für Mainz im Landtag: Doris Ahnen und Ulla Brede-Hoffmann

Doris Ahnen und Ulla Brede-Hoffmann, die die Stadt Mainz bisher schon im rheinland-pfälzischen Landtag vertreten, stellen sich bei der Landtagswahl am 27. März 2011 erneut dem Votum der Bürgerinnen und Bürger. Beide möchten an ihre Erfolge bei der letzten Landtagswahl anknüpfen und ihre Wahlkreise wieder direkt gewinnen. Die

Aussichten dafür stehen gut: Doris Ahnen und Ulla Brede-Hoffmann haben beeindruckende Bilanzen ihrer bisherigen Arbeit und gute Konzepte für die kommenden Jahre vorzuweisen.

Im Kabinett von Ministerpräsident Kurt Beck ist Doris Ahnen Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur. Sie verantwortet für die Zukunft unserer Gesellschaft zentrale Bereiche, sagt Ahnen und weist auf den erfolgreichen Ausbau der frühkindlichen Förderung, die massive Ausweitung des Ganztagsangebots und die Studiengebührenfreiheit. „Chancengleichheit im Bildungsbereich ist unsere Richtschnur.“ Doris Ahnen stammt aus Trier; sie lebt und arbeitet inzwischen seit mehr als 20 Jahren in Mainz. „Ich vertrete gerne die Interessen der Menschen in Mainz im Landtag“, betont sie. Auch auf Bundesebene hat ihr

Wort als Präsidiumsmitglied der SPD Gewicht.

Die rheinland-pfälzische Bildungspolitik, die die Schülerinnen und Schüler in den Mittelpunkt stellt, gilt bundesweit als vorbildlich. Anteil daran hat auch Ulla Brede-Hoffmann, die bildungspolitische Sprecherin der rheinland-pfälzischen SPD-Landtagsfraktion ist. Als ihre wichtigsten Ziele nennt sie die Chancengleichheit für Kinder und Jugendliche. Sie wolle für jede Bürgerin und jeden Bürger möglichst lebenslange Bildungs- und Weiterbildungschancen schaffen, so Brede-Hoffmann. Sie ist zugleich direkt gewählte Ortsvorsteherin der Altstadt. „Das Faszinierende an meiner Arbeit ist, dass ich mit sehr vielen Menschen in Kontakt komme und ihnen bei der Lösung ihrer Probleme helfen kann“, erklärt sie.

Unsere Kandidatinnen**Ulla Brede-Hoffmann – Wahlkreis 27 (Mainz I)**

■ Geboren 1950 in Gernsbach (Landkreis Rastatt) ■ Stadtratsmitglied in Mainz 1989 - 2009 ■ Ortsvorsteherin Mainz-Innenstadt 1988 - 1994 ■ Ortsvorsteherin Mainz-Altstadt seit 2009 ■ Landtagsabgeordnete seit 1995
■ Bürgerbüro Ulla Brede-Hoffmann: Lessingplatz 12, 55118 Mainz, Tel.: (0 61 31) 67 00 77, spd-neustadtladen@t-online.de

Doris Ahnen – Wahlkreis 28 (Mainz II)

■ Geboren 1964 in Trier ■ Stellvertretende SPD-Landesvorsitzende ■ Präsidiumsmitglied der SPD ■ Rheinland-pfälzische Ministerin für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur ■ Landtagsabgeordnete seit 2006
■ Bürgerbüro Doris Ahnen: Klarastraße 15a, 55116 Mainz, Tel.: (0 61 31) 2 82 86 50, mail@doris-ahnen.de

25. SEPTEMBER BIS 1. OKTOBER 2010

→ Woche der Mainzer SPD

Das Internet ist längst Teil unseres Alltags geworden. Das Netz und die damit verbundenen Anwendungen bieten große Chancen für Gesellschaft, Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und unsere Kommunikation. Welchen Nutzen kann jeder Einzelne aus diesen Entwicklungen ziehen? Wer zieht die Fäden im Netz und welche Verantwortungsbereiche ergeben sich daraus? Welche Möglichkeiten der Gestaltung haben Gesellschaft und Politik? Diese Fragen wollen wir mit Ihnen in der Woche der Mainzer SPD 2010 diskutieren!



Internet – Unsere Zukunft im Netz – Machen wir was draus!

→ SAMSTAG, 25. SEPTEMBER
10.00 UHR - 13.00 UHR

Römerpassage

Online. Infos rund ums Internet

■ mit Doris Ahnen, MdL; Ulla Brede-Hoffmann, MdL; Michael Hartmann, MdB

→ MONTAG, 27. SEPTEMBER
18.00 UHR

Showbühne Mainz, Große Bleiche 17

Den Wandel gestalten.

Neue Chancen mit dem Internet
■ mit Martin Stadelmaier, Chef der Staatskanzlei Rheinland-Pfalz; Silke Steinbach-Nordmann, Fraunhofer Institute for Experimental Software Engineering; Valentina Kerst, Präsidentin Software-Initiative Deutschland; Prof. Dr. Stephan Füssel, Sprecher des Forschungsschwerpunktes Medienkonvergenz der Johannes Gutenberg-Universität
■ Moderation: Ulla Brede-Hoffmann, MdL

→ DIENSTAG, 28. SEPTEMBER
19.00 UHR

Rathaus Gonsenheim, Pfarrstr. 1

Internet – Das wahre Leben?

Was läuft falsch im Internet und was können wir dagegen tun? ■ mit Doris Ahnen, MdL; Martin Haller, MdL

→ MITTWOCH, 29. SEPTEMBER
19.30 UHR

Jugendzentrum Bretzenheim,
Am Ostergraben 9

Spiel und Spaß – Wie leicht bricht das?

Welchen Wert haben Computerspiele? Welches Suchtpotential bergen sie? Wie sieht effektiver Jugendschutz aus? ■ mit Prof. Dr. Christoph Klimmt (angefragt); Dr. Friederike Siller, Freiwillige Selbstkontrolle Medien; Kai Müller, Ambulanz für Internetsucht
■ Moderation: Renate Pepper, MdL, Vorsitzende Enquete-Kommission des rheinland-pfälzischen Landtages

→ DONNERSTAG, 30. SEPTEMBER
19.30 UHR

Beim Landesbeauftragten für den Datenschutz, Hintere Bleiche 34

Aufgelöst im Netz – Was bleibt übrig vom Individuum und seinen Persönlichkeitsrechten?

Fragen des Datenschutzes, der Intimität, der Selbstbestimmung ■ mit Edgar Wagner, Landesdatenschutzbeauftragter; Karl-Ulrich Templ, Landeszentrale für

politische Bildung; Philipp Kratz, Chaos Computer Club

■ Moderation: Markus Kullmann

→ FREITAG, 1. OKTOBER
19.30 UHR

Café 7°, Am Zollhafen 3-5

Web 2.0 – Viel Lärm um nichts?

Was versteht man unter „Web 2.0“? Soziale Netze und ihre Möglichkeiten. Wie wird das „Web 3.0“ aussehen? ■ mit Tilman Au, New Identity AG; Christian Albers, Online-Redakteur; Alexander Schweitzer, Wirtschaftsstaatssekretär
■ Moderation: Michael Ebling, Vorsitzender der SPD Mainz

Zum Abschluss der Woche: Web-Party mit DJ Achim im Cafe 7° bei anregenden Gesprächen, Getränken und Musik.

Impressum/Kontakt

Herausgegeben von
der SPD HaMü

- **Horst Wenner**
Ortsvereinsvorsitzender
- **Wilfriede Köppen**
Stellvertretende Vorsitzende
- **Axel Bernhardt**
Stellvertretender Vorsitzender
- **Kristina Rogoß**
Redaktionsleitung
kristina.rogoß@web.de

In Kürze**Bewohnerparken in HaMü**

Abend für Abend beginnt für die Bewohner auf dem Hartenberg die Parkplatzsuche: Die Stellplätze in den Straßen rund um die Berufsbildenden Schulen BBS I und BBS III sind von Schülern der Abendschule belegt, obwohl ein eigenes Parkhaus zu Verfügung steht. Daher fordert die SPD HaMü, die Anwohnerparkzeiten von bisher 15 auf 22 Uhr zu verlängern. Ein entsprechender Antrag wurde bereits vom Ortsbeirat beschlossen.

Auch im Münchfeld wird die SPD aktiv. Beim Ortsbeirat wird beantragt, dass es auch in diesem Stadtteil möglich sein soll, per Besucherkarte zu parken. Für Besucher von Anwohnern würde diese Regelung eine erhebliche Erleichterung bedeuten.

Gefahrenstelle gebannt

Ein schwerer Verkehrsunfall im Winter am Fußgängerüberweg An der Allee/An der Dreispitz war trauriger Anlass für die SPD HaMü, bei der Straßenverkehrsbehörde Mainz weitere Sicherheitsmaßnahmen an dieser Stelle zu fordern. Mit Erfolg: Für eine bessere Sichtbarkeit des Übergangs wurde die Zebrastreifenmarkierung erneuert, die Bäume zurück geschnitten und die Lichtpegel der Straßenbeleuchtung angehoben. So können hoffentlich weitere Unfälle vermieden werden.

Frei ab zwei: Kinderbetreuung in HaMü

Seit August ist für alle Kinder ab zwei Jahren der Besuch eines Kindergartens beitragsfrei. Rheinland-Pfalz ermöglicht damit als erstes Bundesland jedem Kind von 2 bis 6 Jahren, von Bildungs- und Erziehungsangeboten in den Kindergärten zu profitieren, ohne dass dessen Eltern finanziell belastet werden. Dies ist ein wichtiger Schritt für mehr Chancengleichheit und Integration.

Doch wie ist es um das Betreuungsangebot für Kleinkinder in Hartenberg-Münchfeld bestellt? Die gute Nachricht vorweg: Es tut sich einiges. Bislang hatten wir eine „Vollversorgung“: Jedes Kind bekam einen Platz. Mit der Ausweitung der Anspruchsberechtigten gibt es nun einen kurzzeitigen Engpass, der aber dank



der Initiativen der kirchlichen Träger (mit Unterstützung der Stadt) schnell behoben sein wird.

Zunächst aber können Eltern kleiner Kinder auf den Betriebskindergarten von Coface und der Kindergarten der Johannes Gutenberg-Universität zurückgreifen, die auch Kinder aus Hartenberg-Münchfeld aufnehmen. Es geht also in Kinderschritten voran...

Zu beobachten bleibt, wie sich der Bedarf in der Zukunft entwickelt. „Die Annahmen des Gesetzgebers sind viel zu vorsichtig“, bemängelt Horst Wenner, SPD-Vorsitzender in HaMü. Er und seine Partei halten die Erwartung einer Betreuungsquote von 35 % für zu gering. „Das wird über fünfzig Prozent gehen. Wir werden im Ortsteil bald eine neue KiTa benötigen“, sind sich die Kommunalpolitiker sicher.

Jugendtreff in HaMü

Auch wenn es in Hartenberg-Münchfeld im Vergleich zu anderen Mainzer Stadtteilen recht beschaulich zugeht, wird auch hier das Angebot zur Kinder- und Jugendarbeit in Anspruch genommen. Der AWO Kinder- und Jugendtreff „Park-Haus“ im Martin-Luther-King-Park bietet Heranwachsenden zwischen sechs und 27 Jahren einen Raum zur Freizeitgestaltung jenseits von Familie und Schule an. Weiter werden Jugendliche zu Fragen zu Bildungswegen, Berufsorientierung und Bewerbungen beraten und bei Konflikten zwischen Anwohnern und Jugendlichen sind die Sozialarbeiter vermittelnd tätig.



AWO Kinder- und Jugendtreff

Viele Besucher des Jugendtreffs stammen aus dem Umfeld des Martin-Luther-King-Parks. Für die SPD HaMü steht im Mittelpunkt, im Fall einer Nachverdichtung auf dem Gelände des

Jugendtreffs dessen Erhalt im Stadtteil zu sichern und eine Förderung und Ausweitung der Angebote von Jugendarbeit in Hartenberg-Münchfeld auszuloten.